

Die Familie der Berytidae.

Von Dr. F. X. Fieber,

Direktor am k. k. Kreisgerichte zu Chrudim, der kön. böhm. Gesellschaft der Wissenschaften, der kais. Leopold.-Carolin.-Academie, der kais. Gesellschaft der Naturforscher zu Moskau, u. m. a. g. G. Mitglied.

In den neueren Werken über Rhynchoten einzelner Länder erscheint in deren systematischer, meist Amyot und Aud. Serville's Hist. nat. des Insectes Hemiptères entlehnter, oder hiernach modificirter Eintheilung der *Heteroptera*, die Gattung *Berytus* Fab. in der Abtheilung der *Supericornia*, mit 2 deutlichen Ocellen, in die Familie der *Coreideae* unter die Gruppen der *Nodicornes* eingereiht.

Allerdings gehört *Berytus* in die genannte Abtheilung mit oberständigen Fühlern, allein eine Trennung*) von „den *Coreiden* als eigene Familie der *Berytidae*“ erscheint durch nachstehende Charakteristik begründet und gerechtfertigt.

Fam. *Coreideae*.

Scheitel stets ohne Querschnitt, im Nacken kaum halsförmig verlängert.

Fühlerglied 2—4 mit dem Wurzelgliede in gleicher Axe, vorgestreckt und nur seitlich wendbar.

Die Glieder stabförmig, walzig, oder prismatisch, das dritte bisweilen oben erweitert.

Pronotum länglich-trapezförmig oder länglich-sechseckig, vorn nie quer eingeschnitten.

Kiele des Corium in zwei trapezoidale Zellen an der Membrannaht endend.

Fam. *Berytidae* Fieb.

Scheitel vor den Ocellen quer eingeschnitten. Nacken vom Querschnitt an halsförmig walzig.

Fühlerglieder fadenförmig. Glied 2—4 ausser der Axe des langen aufgerichteten, oben keulig verdickten Wurzelgliedes,

mit demselben knieförmig, nur nach vorn und abwärts beweglich.

Pronotum stets gestreckt, meist rechteckig, selten glockenförmig, vorn mit querer Furchenlinie, dahinter stets mit 3 Kielen.

Kiele des Corium einfach bis an die kielförmige Membrannaht laufend.

*) Schon Dumeril (Analyt. Zoologie von Froriep 1806) hat in dem Clavis seiner Familie XL der *Rhinostomen*, eine Trennung der Randwanzen (*Coreoden*) unter 3. — von den unter 7 aufgestellten *Podiceren*, Fusshornwanzen (*Berytiden*) angedeutet.

Rippen der Membran verästelt von einer aus dem Innengrunde winkel fast parallel mit dem Grunde laufenden Rippe entspringend.

Die beiden vorderen Schenkel-paare meist gleichförmig, fast walzig, oder dick stabförmig; die stets viel längeren Hinterschenkel meist keulenförmig, am Ende unterseits bewehrt oder dick stabförmig und wie die vorderen unbewehrt.

Bei genauer Untersuchung der bisher als *Berytus* Fab. bekannten Arten, ergeben sich in Bildung des Mittelkörpers, des Kopfes und Schnabels, in desselben und der Fühler Gliederung so viele zum Theil unbeachtet gebliebene wesentliche Unterschiede, dass dieselben unbedingt als Gattungskennzeichen anzunehmen sind, um fernerhin auch bei Bestimmung der Arten nach den von mir aufgestellten neuen Kennzeichen jeden Zweifels enthoben zu sein.

Erklärt auch Dr. Herrich-Schäffer im Bd. IX. p. 266 der W. a. Insecten eine Trennung der Gattung *Berytus* Fab. für unnöthig, so ist diess nur eine Meinung ohne aller Begründung, denn untersucht man *Berytus tipularius*, *B. clavipes*, *B. rufescens* und *B. punctipes* nach dem Baue des Kopfes, der Bruststücke, der Gliederung der Fühler und des Schnabels, sowie dessen verschiedener Länge und beachtet man das Verhältniss der einzelnen Glieder zum Kopfe und untereinander — so gelangt man bald zur Ueberzeugung, dass die genannten Arten wohl zu Fabricius' Zeiten Einerlei Gattung angehören konnten, nicht aber gegenwärtig mehr in nur Einer Gattung belassen werden können.

Schon Latreille (Hist. Nat. 1802. 3. p. 246 in Gen. Crust. et Insect. 1807) gründete auf *Gerris tipularius* die Gattung *Neides*, welche aber nach den von ihm aufgeführten Gattungskennzeichen, (die sich nur als Familienmerkmale darstellen) eine Trennung von der später von Fabricius (Syst. Rhyngot. 1807) aufgestellten Gattung *Berytus*, nicht ganz rechtfertigt; ich mache im Nachstehenden die wesentlichen Kennzeichen beider Gattungen ersichtlich, aus welchen

Rippen der Membran 4—5, die äussere vom Grunde an einfach, die zweite selten gabelig, die 3 inneren von einem kurzen Stiele gabelig getheilt entspringend.

Die stabförmigen Schenkel aller Beine lang, stets unbewehrt, ziemlich gleichlang, ihre Ende keulig verdickt.

auch hervorgeht, dass die von Costa für *Berytus punctipes* aufgestellte Gattung *Metacanthus* nur auf *B. punctipes* Bezug habe, *B. rufescens* aber einer anderen Gattung angehöre.

Schlüssel

zur Bestimmung der Gattungen der *Berytidae* und der ihnen zugehörigen Arten. *)

- I. Kopf gestreckt, oben gerade; Scheitel und Nacken in gleicher Ebene.
 - A. Scheitelende in eine verticale Platte oder in ein Horn über die Stirnschwiele verlängert.
 - B. Stirnschwiele zum Ende frei, hornförmig herabgekrümmt. Schnabel lang, an die Mittelhüften reichend; Wurzelglied nur halb so lang als der Kopf. Wangenplatten klein, bogig. Mittelbrust mit gleich breiter vorn spitzer Mittelrinne bis in den abgestutzten Nyphus. Hinterbrust eben, fast gleichseitig Seckig, mit schmaler Mittelrinne. Fühlerglied 2 stabförmig, etwa $\frac{3}{4}$ vom ersten lang, Glied 3 nur $\frac{1}{2}$ von 1, und so lang als 4.

Gen. 1. *Neides*. Latr. hist. nat. 1802. — Dall. —
Berytus Aut.

Species:

- ⊙ Scheitelfortsatz hornförmig herabgebogen. Pronotum-Seiten bis an die zugerundeten Schulterecke gleichbreit, hinter der Abschnürung sammt dem Kiele sanft geschweift, Mittelkiel nach hinten schwächer. Rücken niedergedrückt. Hinterrand stark ausgeschnitten. Schild schmal, pfriemlich. Nur die Coriumspitze mit schwarzem Punkt. Der Gabelraum in der Membran mit schwärzlichen Punkten, am Ende mit langspitzem Fleck; jede Rippe am Grunde mit schwärzlichem Strichel. 5 Linien.

1. *N. aduncus* Fieb. Corsica. Meyer-Dür.

- ⊙ Scheitelfortsatz zusammengedrückt, messerförmig, unterseits bogig. Pronotum allmähig nach hinten gewölbt. Hinterrand winkelig ausgeschnitten. Zwischen der Gabel und den nächsten Rippen der Membran schwärzliche wellige Längsstriche und Punkte.

* Die Coriumspitze nur, mit schwarzem Strich-Pronotum nach hinten allmähig zur Schulter erweitert, weisslich, mit regel-

*) Zur Bestimmung europäischer *Hemiptera* er bietet sich der Verfasser (zu Chrudim in Böhmen) wiederholt.

mässig eingestochenen Punkten mit braunem Grund, und fast wabenförmiger Begrenzung. Halsecke mit geradem Kiel. Schildkiel weit vorragend. Pronotum hinter den Schulterecken abgerundet. $4\frac{1}{2}$ — 5 Linien.

2. *N. favosus* Fieb. Aus Deutschland.

** Die Coriumspitze und vier Striche an den Enden der Kiele des Corium auf der Membrannahrippe, schwarz. Pronotum-Seiten mit den Kielen sanft ausgebaucht, bleich wachsgelblich, dicht seichtgrubig mit hellgelblichem glänzenden Grunde und unregelmässig wabenartiger fast runzelig-unebener Begrenzung. Halsecke mit ausgebogener kegelliger Spitze. Schildkiel nur kurz vorstehend. $4\frac{1}{2}$ — 5 Linien.

3. *N. tipularius* L. (*Cimex*) F. Sr. 973. *Berytus* Fab. S. R. 264. 1. — Wolff. Icon. Fig. 198. — Schill. B. t. 7. f. 30. — Wanz. Ins. Fig. 68. Durch ganz Europa verbreitet unter Laub, Gras, Wachholdergesträuch und Erica. Die vorige Art wohl mit dieser gemeinschaftlich in den Sammlungen vorhanden.

BB. Stirnswiele ganz angewachsen. Schnabel kurz, an das Ende des Vorderxyphus reichend; Wurzelglied kürzer als der Kopf, mit dem Augenhinterrande in gleicher Linie. Wangenplatten klein, halbrund. Mittelbrust mit ziemlich breiter, hinten in den spitzen Xyphus allmählig verlaufender Rinne. Hinterbrust quer breiter, mit vorn spitzer, nach hinten erweiterter Rinne. Grundschiene des Bauches flachrinnig. Fühlerglied 2 sehr kurz, dick keulenförmig, etwa $\frac{1}{8}$ von 1, Glied 3 fadig, fast so lang als 1. Glied 4 noch einmal so lang als 2.

Gen. 2. *Berytus* *) Fab. et omn. Aut.

Species:

© Pronotum von vorn nach hinten zwischen den Schultern ansteigend gewölbt.

*) In diese Gattung gehört unstreitig *Berytus trichocerus* Scholz (Arbeit. u. Verh. d. schles. Ges. für vaterl. Kultur. 1846), obgleich derselbe mit *Neides tipularius* verglichen wird, da es dort heisst: „Ueber der Einfügung des nur bis zum ersten Fusspaar reichenden Saugrüssels fehlt die nasenförmige Verlängerung, die bei *tipularius* vorhanden ist.“ Ueber die Art selbst kann hier ohne vorliegende Exemplare nicht entschieden werden, weil in der Beschreibung gerade die wesentlichen Kennzeichen fehlen. Die Nach-

* Membran in der Mitte fast um die Hälfte breiter als das Corium, — länglich-trapezoidal.

) Scheitelendplatte von der Seite gesehen, gleichbreit, vorn zugerundet. Pronotum zu den rechtwinkligen Schulterecken allmählig erweitert, Hinterhälfte sanft gewölbt. Corium ausgebogen, jede der 5 Rippen der Membran am Grunde, — die Spitze des Clavus und jene des Corium schwarz. Die zwei innersten Rippen nahe am Grunde durch eine kleine Rippe verbunden. Membran hell, am Aussenrande breit, schwärzlich verwaschen, mit schwarzer Randlinie; zwei Punktreihen zwischen den mittleren Rippen schwärzlich. 2 $\frac{1}{2}$ Lin.

1. *B. Signoreti* Fieb. Aus Frankreich von Dr. Signoret als *B. clavipes*.

) Scheitelendplatte von der Seite halboval. Pronotum zu den nach hinten abgerundeten Schultern erweitert, Hinterrand bogig ausgeschweift. Corium leicht ausgebogen, entferntstehende Punkte auf der Randrippe und die Spitze des Corium schwarz. Zwischen den vier innern Rippen der Membran meist unterbrochene braune Längsstreife, in dem Sinus der am Grunde gebogenen vierten Rippe ein brauner Fleck. 2 $\frac{1}{2}$ Lin.

2. *B. montivagus* Bremi. Meyer in der Stett ent. Zeit. 1841. pag. 89. — W. I. IX. pag. 266.

** Membran nur so breit als das Corium, rautenförmig. Seitenkiele des Pronotum an den abgerundeten Schultern nach hinten umbiegend.

) Scheitelendplatte fast geradlinig dreieckig, obenauf furchig und gerade, stumpf, von der Stirnswiele abstehend. Pronotum nach hinten sanft ansteigend gewölbt, Hinterrand gerade. Corium Aussenrand kaum ausgebogen. Zwischen den Rippen im Corium und der Membran braune ganze, hinten

stehenden aber zur sicheren Bestimmung nicht hinreichen: „Halbdecken mit 2 sehr kleinen schwärzlichen Flecken am Ende des Clavus, und schwarzer Spitze des Anhanges (ein solcher kommt bei *Berytus* nicht vor! Fieb.). In der oberen Spitze der Membran zwischen dem lederigen Theil der Halbdecke befinden sich noch 5 schwärzliche Punkte.“

erweiterte Striemen. Unterkopf mit deutlicher Rinne. Hinterbrustmitte kantig erhöht, obenauf furchig, $3\frac{1}{2}$ Lin.

3. *B. vittatus* Fieb. Aus Deutschland.

) Scheitelendplatte halbrundlich, oben wulstig und seitlich kantig, Pronotum nach hinten bedeutend ansteigend gewölbt, Hinterrand sanft geschweift. Corium mit starken, fast parallelen Rippen. Aussenrand leicht bogig. Im Clavus und Corium beiderseits der Schlussnaht — und in der Membran zwischen den 3 mittleren Rippen bräunliche, am Grunde und besonders am Ende breitere schwärzliche Streife. Unterkopf ohne Rinne. Hinterbrust quer flach gewölbt mit eingesenkter Furche. 3 Linien.

4. *B. cognatus* Fieb. Aus Bayern

o o Pronotum eben, oder hinten zwischen den Schultern niedergedrückt, die äusseren Kiele nur an den Schultern erhöht.

* Scheitelfortsatz bogenseitig-dreieckig, unten frei oben lanzettlich, schwielig und seicht furchig. Pronotum fast parallelseitig, nach hinten kaum erweitert, Hinterrand winkelig ausgeschnitten, die Kiele gerade, stark, hinten herabgedrückt. Halbdecken sehr schmal, mit parallelen starken Rippen. Die zweite Rippe der Membran mit braunem Strich, in den Zwischenräumen der Rippen schmale Streife — und die Nahrippe bräunlich. $3-3\frac{1}{2}$ Lin.

5. *B. clavipes* Fab. S. Rh. 265. 2. — W. Ins. Fig. 69. — ? Panz. F. G. 135. 6 a, (soll heissen b). H-Sch. (W. I. IX) hält den *B. caucasicus* Kol. Mel. t. 8. f. 10. für nicht verschieden. An trockenen grasigen Hügeln, unter *Erica*, *Juniperus*.

** Scheitelfortsatz rundlich — oder zugerundet, oben wulstig. Pronotum zwischen den Schultern erhöht; hinter den stumpfen Schultern umgebogen.

) Scheitelfortsatz kurz, halbrundlich, oben dickwulstig, vorn stumpf. Die Schwiele von den Ocellen zur Fühlergrube stark, kielförmig. Pronotunkiele stark, die äusseren gerade, nur auf dem starken Schulterhöcker bogig. Die Schenkelende und das Ende des Fühlerwurzelgliedes plötzlich keulig verdickt und schwarz. Coriumspitze und ein grosser ovaler Fleck am Grunde zwischen der dritten und vierten Rippe

der Membran schwarz, zwischen der zweiten bis vierten Rippe, zwei unterbrochene braune Streife. 2—2 $\frac{1}{4}$ Lin.

6. *B. crassipes* H.-Sch. Fieb. in Weitenw. Beit. 1836.
1. p. 351. 32. t. 2. f. 28. — Pz. F. G. 135 6
b (soll heissen a.) — Costa Cent. 127. t. 3. f. 5.
An gleichen Orten wie der Vorige.

J) Scheitelfortsatz zugerundet, oben schmal wulstig. Die Schwiele von den Ocellen zur Fühlergrube nach hinten breiter und niedergedrückt. Aeussere Kiele des Pronotum geradlinig, von vorn zur Schulter allmähig höher. Pronotum zwischen den Schultern eben. Schenkel- und Fühlerwurzelglieder am Ende nur allmähig keulig. Corium leicht ausgebogen. Der Nahtkiel bis zur Coriumspitze, — und ungleich breite, und stellenweise dunklere Streife zwischen den Rippen der Membran braun. 2 $\frac{1}{2}$ —3 Lin.

7. *B. minor* H.-Sch. nom. 1835. p. 43. — Pz. F. G. 135. 7. In Deutschland.

AA. Scheitel in einen kurzen starken Kegel endend. Schnabel lang, auf die Mitte der Hinterbrust reichend, Wurzelglied etwas länger als der halbe Kopf. Wangenplatten klein, halbrundlich. Die Mittel- und die fast eben so lange Hinterbrust mit breiter paralleler Rinne mit kielförmigen flockigen Rändern. Fühlerglied 2 fast gleichlang mit 3 und etwa $\frac{2}{3}$ von 1. Endglied nur $\frac{1}{3}$ o. $\frac{1}{4}$ von 2. Pronotum länglich, rechteckig, oben nach hinten allmähig längsgewölbt, Mittelkiel auf der Höhe zwischen den Schultern in einen Höcker endend. Gen. 3. **Apoplymus** Fieb.

Species:

Kopf roströthlich, Unterseite und die Bruststücke schwarz. Die Schenkel und das Fühlerwurzelglied sehr fein braun gekörnelt. Keule der Schenkel braun am Grund und Ende weiss. Fühlerglied 3 u. 4 am Grunde weiss, Spitze von 4 gelb. Coriumspitze, zwei Flecke der inneren zweimal gabelig abnehmend kürzer getheilten Rippe, — die Ende derselben und das Ende der äusseren Rippe in der Membran braun. 3 $\frac{1}{2}$ Lin.

A. pectoralis Fieb. Corsica. Meyer-Dür.

II. Kopf mit gewölbtem Scheitel. Nacken halsförmig abgeschnürt, walzig.

A. Rückenschild gleichschenkelig dreieckig, mit dickem, am Ende

abwärts gekrümmten Mittelkiel. Schnabel lang, auf die Hinterbrustmitte reichend, Wurzelglied so lang als der Kopf. Die Athemhörner *) fehlen. Fühlerglied 2, nicht die Hälfte von 1 und nur $\frac{2}{3}$ von 3 lang. Endglied spindelig, so lang als Glied 2. Scheitel vorn abgerundet, von der bogig vorstehenden Stirnschwiele scharf abgesetzt. Mittelbrust länglich-muldenförmig, Hinterbrust fast eben so lang, 6eckig, vorn langseitig, flachrinnig.

Gen. 4. *Metatropis* Fieb. *Berytus* Aut. —
Neides Spin.

Species:

Rostgelb oder zimmtbraun. Alle Beine weisslich, Schenkel und Schienbeine dicht braun grosspunktirt. Die Schienbeinende ohne Punkte, Fühlerwurzel feinpunktirt. Bruststücke auf der Mitte, die erste Bauchschiene und die Unterseite des Kopfes schwarz. Hinterleib mit braunem Seitenstreif, der Rand und Rücken rostgelb, Connexivum röthlich. Membran bleichbräunlich mit braunem Streif auf der dritten Rippe.
♂ ♀. $4\frac{1}{2}$ Lin.

M. rufescens H.-Sch. Nom. 1835. (*Berytus*) p. 43. — Pz. F. G. p. 135. 8. — *B. elegans* Bur. H. 2. 313. 3 (ohne Synon.). *B. annulatus* Gorsky (Bur.) p. 141. 86. ohne Burm. Citat. *Neides Sieberi* Spin. Ess.

AA. Rückenschild kurz, quer breit, halbmondförmig, mit bogig aufgerichtetem langen weissen Horn. Schnabel an das Ende der Hinterbrust reichend. Pronotum nach hinten hochgewölbt. Athemhörner gross.

B. Schnabelwurzelglied viel kürzer als der Kopf, nur an die Linie des Querschnittes am Hinterkopf reichend. Scheitel hochgewölbt, ohne Absatz, steil abgedacht in die Stirnschwiele übergehend. Pronotum rechteckig, vorn etwas verengt, mit 3 Höckern hinter dem ringförmigen ebenen Vorderrande. Der Mittelkiel vorn keulig, verläuft nach hinten. Mittel- und Hinterbruststücke lang, gleichlang, muldenförmig. Hinterbrust fast 6eckiglänglich. Fühlerglied 2 nur $\frac{1}{2}$ von 1, Glied 3 nur $\frac{3}{4}$ von 2. Glied 4 kurz, dick spindelig. Membran mit einfacher äusserer Rippe, innere Rippe kurz, dreimal langgabelig getheilt.

Gen. 5. *Cardopostethus* Fieb.

*) Pneustocera, hornförmige Verlängerung an der Luftöffnung der Hinterbrustseiten.

Species:

Roströthlich. Scheitel schwarz, zwischen den Augen in 2 Striche verlängert. Bruststücke und die erste Bauchschiene schwarz. Pronotum Vorderrand weisslich. Hinterleib hinten erweitert, weissgelblich, Seiten röthlich, Mitte platt. Rücken von der Mitte zum Ende schwarz. Connexivum und die Seiten mit schwärzlichen Flecken. Schenkel und Schienbeine weisslich, zienlich dichtbraun geringelt. Schenkelende mit breitem, schwärzlichen Mittelring. Membran mit grossem bräunlichen, langspitzigen, dreieckigen Fleck auf der Endhälfte. Die erste und die vierte Gabelrippe mit braunem Strich. $2\frac{1}{2}$ Lin.

C. annulosus Fieb. Corsica. Meyer-Dür. (Vielleicht *Metacanthus meridionalis* Costa Atti p. 167. Fig. 4. wegen der geringelten Beine.)

BB. Schnabelwurzelglied so lang als der Kopf. Scheitel gewölbt, ober der vorstehenden Stirnschwiele abgesetzt.

C. Pronotum rechteckig, vorn gegen die Abschnürung etwas verengt. Schultern rechtwinkelig. Hinterrand sanft geschweift. Mittelkiel zwischen den zwei Höckern vorn einfach, hinten knotig verdickt, Scheitel flachgewölbt, vorn abgerundet. Stirnschwiele stark vorstehend, vertikal. Vorderxyphus schmal, lang, gleichbreit und gestutzt. Mittelbrust mit schmaler, gleichbreiter, vorn spitzer Rinne bis in den gestutzten Xyphus. Hinterbrust viel kürzer als die Mittelbrust mit je 2 aus der schwarzen Rinne seitlich austretenden Ecken. Membran mit 2 äusseren einfachen und 3 inneren, von einem Stiel gabelig ablaufenden Rippen. Fühlerglied 2 etwa $\frac{2}{3}$ von 1. Glied 3, $\frac{3}{4}$ von 2. Endglied kurz dickspindelig.

Gen. 6. *Megalomerium* Fieb.

Species:

Kopf und Bruststücke orange gelb; der Xyphus, die Rinne der Bruststücke, und ein Streif bis auf den halben Bauch, schwarz. Pronotum oben und unten weisslich wie das Corium und Schildchen. Rücken gelblich, Grund und Ende schwarz. Ein Knoten zwischen den Höckern des Pronotum vorn, roth. Schenkel zerstreut feinbraunröth punktirt. Membran mit bräunlich gesäumter äusserer Rippe der Gabel, an der zweiten und dritten ein brauner Fleck im Raume nach innen, nahe am Grunde. Die Knotenpunkte der bräunlichen Membranrippe braun. 3 Lin.

M. pallidum Fieb. Corsica. Meyer-Dür. (Vielleicht

Metacanthus meridionalis Cost. wegen der zwei Seitenlinien des Kopfes.)

CC. Pronotum glockenförmig nach hinten zu den vorstehenden Schultern erweitert, auf der Mitte hochgewölbt mit elliptischer stehender Platte. Hinterrandmitte fast winkelig ausgeschweift. Vorderrand mit vorstehenden Halsecken und Mitte, hinter demselben ein gleichbreiter Querwulst. Vorderxyphus kurz dreieckig, stumpf. Mittelbrust so lang als die Hinterbrust, etwas gestreckt sechseckig, mit länglichovalem grossen Eindruck. Mittelbrust mit breiter ovaler Rinne. Bauchgrundschiene mit verkehrt dreieckiger Grube, Fühlerglied 2 halb so lang als 1. Glied 3 etwa $\frac{2}{3}$ von 1. 4 halb so lang als 2.

Gen. 7. *Metacanthus* Costa Atti del R. Inst. Nap. VII 2. 58. *Berytus* Germ. Bur. etc.

Species:

Grauweiss; der Kopf, die Querwulst des Pronotum, die Flecke auf den drei Höckern desselben zwischen den Schultern — schwarz. Beine und Fühler weiss. Schenkel, Schienbeine und die zwei ersten Fühlerglieder dichtbraun geringelt, (nicht punktirt!) Die schlankkeuligen Schenkelende mit breitem braunen Ring. Die Bruststücke, der Bauchgrund und die Grundmitte der dritten Schiene schwarz. Membran zwischen der zweiten und dritten Rippe auf der Endhälfte mit braunem vorn spitzen Streif. 2 Lin. ♂ ♀.

Spec. M. *elegans* Curt. B. E. 4. 150. *B. punctipes* Ger. F. E. 7. 21. — *B. annulatus* Bur. H. 2. p. 314. 4. — *Gampsocoris transylvanica* Fuss. Mitth. d. Verh. zu Hermanstadt. 1852. p. 73.

I n d e x.

(Die Zahlen vor den Namen bezeichnen die Reihenfolge der Gattungen, jene hinter den Namen weisen die Gattung zu den Arten nach. Die Cursivschrift zeigt die Synonyma an.)

	<i>Berytus</i>	<i>Metacanthus</i>
3. Apoplymus Fieb.		
pectoralis Fieb. 3	Signoreti Fieb. 2	<i>meridionalis</i> Cost.
2. <i>Berytus</i> Fab	trichocerus Schlz. 2	5? o. 6?
<i>annulatus</i> Bur. 7	vittatus Fieb. 2	<i>punctipes</i> Ger. 7
<i>annulatus</i> Gorsk. 4	5. <i>Cardopostethus</i> Fieb.	4. <i>Metatropis</i> Fieb.
<i>clavipes</i> Fab. 2	<i>annulosus</i> Fieb. 5	<i>rufescens</i> H.-Sch. 4
<i>cognatus</i> Fieb 2	7. <i>Gampsocoris</i> Fuss.	1. <i>Neides</i> Latr.
<i>crassipes</i> H.-Sch. 2	<i>transylvanica</i> Fuss. 7	<i>aduncus</i> Fieb. 1
<i>elegans</i> Burm. 4	6. <i>Megalomerium</i> Fieb.	<i>elegans</i> Curt. 7
<i>minor</i> H.-Sch. 2	<i>pallidum</i> Fieb. 6	<i>favosus</i> Fieb. 1
<i>montivagus</i> Meyer 2	7. <i>Metacanthus</i> Cost.	<i>Sieberi</i> Spin. 4
<i>punctipes</i> Ger. 7	<i>elegans</i> Curt. 7	<i>tipularius</i> L. 1
<i>rufescens</i> H.-Sch. 4		